

Aus der Stadt und Umgebung.

Städtische Commissionen.

- Sitzung am Freitag, den 12. October, er. Nachmittags 5 Uhr im Geschäftsraum des Herrn Stadtkaufmann Lehmann.
- Zu Tagesordnung.
- 1. Befreiung von Submissions-Verbindungen.
- 2. Befreiung der Einheit für die in südwestlichen Wohnungsplan vorgesehene Talstraße.
- 3. Anwerbepost vom Grundstück Bornstedtstraße Nr. 2.
- 4. Einreichung eines neuen typischen Straßensystems für die Stadt.
- 5. Einreichung eines Beschlusses betreffend die Straße zwischen der Kreuzung und Brandenburger-Hohenzollern- und Blumenstraße.
- 6. Neubau eines Geschäftslokales an Stelle des Rathstellersgebäudes.
- 7. Erwerb von Land vom Grundstück große Eintragsstraße Nr. 68.

**Gewerbliche Zeichenschule.** Wie uns mitgetheilt wird, soll an der gewerblichen Zeichenschule, die am 14. October ihr Wintersemester in den neuen, besonders für sie eingerichteten Räumen der Bürgermädchenschule an der Deariusstraße eröffnet, zum ersten Male eine Tagesklasse eingerichtet werden. Es soll hier jungen Gewerbetreibenden der verschiedenen Berufsarten Gelegenheit gegeben werden, sich während des Tages im Zeichen unentgeltlich weiter auszubilden. Die Vortheile des Tages vor den späten Abendstunden liegen ja klar auf der Hand, und wenn auch die große Mehrzahl der jungen Leute durch ihre Berufstätigkeit immer auf jene weniger günstige Zeit angewiesen sein wird, wenn daher auch die Schule auf den Abend-Unterricht stets das Hauptgewicht wird legen müssen, so wird doch immerhin eine Winterzahl junger Gewerbetreibender vorhanden sein, welche von der neuen Einrichtung Gebrauch zu machen in der Lage ist. In erster Linie dürfte die Herren Handwerkermeister gemeint sein, ihren eigenen Söhnen — etwa an einem Vormittage eines Wochentages — den Besuch der Schule zu gestatten. Jedenfalls wollen wir die Herren Gewerbetreibenden hiermit auf die neue Einrichtung nochmals aufmerksam gemacht haben. Die Unterrichtszeit wird erst festgesetzt werden, nachdem sich die Zahl der Theilnehmer übersehen lassen wird.

**Subsidium.** Am 16. d. Mis. begehrt Herr Amtsgerichtsath Freyher von Alvensleben, Vorkseher der Abtheilung für ländliche Grundbesitzer an hiesigen Amtsgericht und Justiziar der Reichsanstalt sein 50jähriges Dienstjubiläum.

**Wähler-Annung.** In der gestern stattgehaltenen Quartalsversammlung wurden zunächst drei neue Mitglieder aufgenommen, fünf Gesellen legten ihre Prüfung ab und 7 Lehrlinge wurden verpflichtet. In den Absicht der Prüfungskommission für Meister wurde Herr C.

Oeffnung, für Gesellen sehr beliebt. Neben der Gründung einer Kohlenassoziation mit der hiesigen pfärmerchaftlichen Salinen-Bewaltung beschloß die Innung, auch die Heie, um sie billiger und in besserer Qualität als bisher zu erhalten, gemeinschaftlich zu beziehen. Als ein Kreditschaden im Bädereverbe ist bei Behandlung gewerblicher Interessen schon oft die stägliche Zugabe an Private, wie solche in keinem Gewerbe üblich ist, bezeichnet worden. Nach einer lebhaften und langen Debatte faßte die Innung den Beschluß, dieselbe abzuschaffen. Die Geschäftsanlagezeit anlangend, wurde der früher hierin gefasste Beschluß (obligatorische Einführung) aufgehoben und die Sache dahin erledigt, daß die Innung für jeden die städtische Fortbildungsschule besuchenden Lehrling die Hälfte des Schulgeldes, also 4 Mark beiträgt. Mehrere weitere eingebrachte Anträge wurden verjagt.

**Opferwilligkeit.** Wie noch an anderer Stelle erwähnt, hat ein Hallener, dessen Familie sich schon wiederholt durch Förderung wissenschaftlicher Unternehmungen hervorgethan, sich bereit erklärt, für das deutsche Etnin Paläa-Unternehmen einen Beitrag von 150000 Mk. zu gewähren.

**Gartenbau-Verein.** In der letzten Sitzung sprach Herr Gustav Dörl über Pflanzen-Nährstoffe, als Fortsetzung eines schon früher von ihm über denselben Gegenstand gehaltenen Vortrages. Während er in dem ersten Theile einen Abriss der Geschichte der Bastardkulturen gegeben und lobend über die Entdeckung der Nährstoffe berichtet hatte, verbreiterte er sich nunmehr besonders über die Abstammung von Pflanzen, über künstliche und wildwachsende (spontane) Pflanzstoffe und über die Eigenschaften der Bastarde. Bei dem Kapitel über wildwachsende Bastarde erläuterte er die Natur einiger interessanten von ihm gesammelten und präparirten Pflanzen. Ausgestellt (ohne Concurrenz) war von Herrn Schröder eine Gruppe selbstgezüchteter Sämlinge von Pelargonium zonale. Herr Schröder theilte mit, daß es ihm bei der Befruchtung darum zu thun gemeint sei, rosafarbige in verschiedenen Nuancen zu erhalten, was ihm auch gelungen sei. Die Sämlinge fanden ungetheilten Beifall, hatten meist schöne große Blätter und theilweise umfangreiche Blütenbüschel.

**Enadengeist.** Der wegen Ermordung des Klempermeisters Bernini in Siebichenstein zum Tode verurtheilte Arbeiter Seignis aus Hettstedt hat ein Enadengeist an den Kaiser eingereicht, welches von der Staatsanwaltschaft r. bekräftigt wird.

**Die freiwillige Feuerwehr.** In Siebichenstein befehrt am 13. und 14. d. M. die Fezer ihres 10jährigsten Bestehens.

**Engelieiert.** Gestern Nachmittags ist der Sattler Kurze aus Merzbürg, der im Verdachte steht, seinen Gesellen, Karl Friedrich, ermordet zu haben, in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

**Im Delirium.** In dem von der hiesigen Polizei im Bremer Bahnhof verhafteten internerie Klemperger gemacht worden waren. Sie wurde noch lebend aufgefunden, verlor jedoch schon auf dem Wege nach dem Krankenhaus im Friedrichshain, wohin sie gebracht werden sollte.

**Die erkrankte Tragödie.** Wie sich in Florenz abspielte. Die Heldin verlor bei der Gattin des Artillerieobersten, deren Mutter mit über die Grenzen der Apenninhalbe vertriehen war. Die Baroness della Torre wurde vor einigen Tagen in ihrem Zimmer erkrankend aufgefunden, die Regel hatte ihr gerade das Meer durchbrochen. Das Leben der schönen Frau war ein Wahn, wie er in der Welt nicht nur selten vorkommt. Um einmuthig, daß sich im Jahr 1882 in Mailand der berühmte Schauspieler Luigi Bellotti-Dore in seinem eleganten Quartier am Corso Vittorio Emanuele erkrankte, nachdem er eben erst unter höchstem Beifall des Publikums den Boden in Ferrara besucht (S. Litt.) gespielt hatte. Bellotti-Dore war der Vater der jungen Baroness, die sich jene Scene die in ihr zuerst ergab hatte. Unberührt von der Ehe mit einem Mann, der sie nicht verstand — vielleicht die von ganz Rom's angedeutete Frau ihre That mit demselben Bewußtsein, mit dem sie ihr Vater erschossen. In wenigen Tagen sollte ihre Erscheinung das Gericht beschäftigen.

**Die unverheirateten Damen in Staate Mirenetta.** agitierten gegenwärtig lebhaft für den Erlass eines Gesetzes leitens der Penitenten, dessen Bestimmungen zufolge in Jänner jeder heiligmäßige Mann, welcher einer Frau oder Wittne den Hof macht, verpflichtet ist, sich innerhalb vier Wochen zu erklären, ob er „erwünschte Absichten“ habe oder nicht. Die Männer sind mit diesem Projekte nicht einverstanden, indem sie behaupten, vier Wochen seien nicht genlegend, um ein weibliches Wesen kennen zu lernen; sie verlangen deshalb eine Ausdehnung der betreffenden Frist auf 8 Wochen. — Scheidende jetzt den Jüngling!

**Ein etwas hohes Betheil.** verpflichtet in China jeden Arzt, nach Eintritt der Dunkelheit 10 viel Laternen vor seinen Hause anzuzünden, als er bereits Patienten in ein bessere Specieles befördert hat. Einem Amdon wurde ein Europäer, ein etwas melancolisches Licht vorkommen. Der glückliche Europäer stürzte in das Haus des tröstlichen Mannes, weckt ihn und führt ihn in seine Wohnung. „Du mußt doch gewiß der heile Arzt in dieser großen Stadt sein“ ruft der Europäer dem Chinesen unterwegs an. „Warum denkst Du das?“ ruft D. „Du mußt bereit Laternen vor Deiner Thür hast, während bei allen Deinen Collegen deren zu hundert brennen.“ „Ah, so, deshalb“ erwiderte gleichmüthig der langgezogene Sohn des Amdon. „Nun, ich habe erst heute Morgen — angefangen zu präpariren.“

**Ein neuer Heilige in Afrika.** Petersburg. Heiliger berichten aus Delantim im Gouvernment Kowmo: Der seit 17 Jahren gelt das Gerücht, daß im Gewände des Friedrichs der hiesigen römisch-katholischen Kirche auch die höchsten

stelle sich aus Seifersdorf aus einem Fenster der zweiten Etage herab und erklart anstößigen den Rückens eine erhebliche Kopfwunde, so daß keine Ueberlieferung nach der Hgl. Klinik erforderlich war.

**Indesleiche.** Beim Ausräumen des Aborts auf hiesigem Bahnhofs wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts vorgefunden. Dem Anzeigen nach hat das Kind erst seit einigen Tagen dort gelegen. Ueber den Verbleib der Mutter fehlt noch jeder Anhalt.

**Polizeinachrichten.** Gestohlen wurden eine goldene Herren-Anceuhr mit Doppelkette, zwölf neue silberne Schlüssel, drei goldene Trauringe, zwei ge. L. M. Otto Langberg, Laura Brestow 5/9. 57, eine goldene Goldeneruhr mit Schlüssel, auf dem Deckel ist eine schwebende Geres und L. M. eingegraben, einen Hausrath in der Thüringerstraße 18 Mk., ein Messer und eine Kleiderbürste.

**Berichtigung.** In unrem geistigen Bericht über die Sitzung des Vereins „Süd und West“ ist anstatt „Sachlöcher“ zu lesen „Sentslöcher.“

**Am Monat September 1888 wurden in der Stadt Halle 289 Kinder als geboren angemeldet: 151 männlichen und 138 weiblichen Geschlechts; darunter 33 uneheliche Geburten, 2 männliche und 6 weibliche von Heiraten, 12 männliche und 13 weibliche von auswärtigen Müttern. Von 288 Kindern sind die Eltern evangelischer Konfession.**

**Alte verstorben sind angemeldet: 160 Personen männlichen und 79 weiblichen Geschlechts = 239, dazu 11 Totgeburten, sind 190 Todesfälle.**

Alter der Verstorbenen:

| unter 1 Jahr | 1 bis 5 | 6 bis 15 | 16 bis 20 | 21 bis 30 | 31 bis 40 | 41 bis 60 | über 60 | 100 männlichen, 79 weiblichen Geschlechts.  |
|--------------|---------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---|
| 1            | 2-5     | 6-15     | 16-20     | 21-30     | 31-40     | 41-60     | über 60 | 149 waren evangelischer, 8 katholischer, 1 mos. Konfession, 1 diffident, ungetauft 24.  |
| 3            | 8       | 8        | 5         | 6         | 7         | 13        | 4       | Es waren 63 männliche, 53 weibliche ledig; 19 weiblich verheirathet, 10 männliche, 17 weiblich verheirathet, 10 männlich 99 Geburten mehr als Todesfälle. Eben wurden 54 getrauert. |

**149 waren evangelischer, 8 katholischer, 1 mos. Konfession, 1 diffident, ungetauft 24. Es waren 63 männliche, 53 weibliche ledig; 19 weiblich verheirathet, 10 männliche, 17 weiblich verheirathet, 10 männlich 99 Geburten mehr als Todesfälle. Eben wurden 54 getrauert.**

Standesamt Halle a. S., Meldungen vom 10. Oktober

**Angehoben:** Der Fabrikarbeiter Thomas Kopsch und Anna Vele, Lindenstraße 5. — Der Maler Gustav Albert Zieger aus Magdeburg, Gerichtsweg 109. — Der Schriftführer August Carl Reichmann, Reitz-Meerstraße 1 und Anna Alwine Marie Stöbe, vor dem Seibthof 10. — Der Oekonom Philipp Nikolaus Stoll, Goebenstraße und Katharine Christina Schöffel, Würzburg. — Der Bäcker Ernst Gerhard Krechmer, Halle und Augustina Amalie Maria Mümmel, Siebichenstein. — Der Buchbinder Carl Ernst Gemen, Wilhelm-Gutsche, Siebichenstein und Amalie Friederike Karoline

Kleine Mittheilungen.

**Orientalisch.** Eine grandiose Ceremonie der Magadaneer. Alle heiligen Religionen haben gewisse Gesetze, deren hervorzuheben Charakter Vollstet oder Grundsatz ist zu sein pflegt. Der Festzug der Geburt Muhammeds, welcher mit der Rückkehr der Wägen von Mekka zusammenfällt, wird in Saudi durch eine grandiose Ceremonie gefeiert, wie nie allein der Geist des Bösen eingeben vermag. Der Stamm der bewundernswürdigen reitet im Galopp über die Felser von Al-Jannabim bis hin. Die dort aneinander gedrängt, platzt mit dem Geräusche auf dem Boden liegen. Dieser Reiz ist ein allgemeines Festsitz für die ganze Stadt und die Europäer wohnen anderer jener wilden, amüben Scene bei, die sie nicht zu verbinden vermögen. Man sieht ihnen sogar abschließlich die ersten Pläne, denn die Meistwärtigen bilden sich gerne, daß dieser religiöse Akt auf die „Anstaltungen“ einen sehr tiefen und bestimnten Eindruck zu machen geeignet sei. Am letztgeleiteten Tage begaben sich die Demoi die mit Mittagshunde am Weg, was die Panatiker sich befinden, welche sich durch das Maximum an heiligen beachtlichen, der größte Heil bestand aus Fellabs aus der Umgegend, Geis- und Kameledresen und ähnlichen Leuten. Man hatte sie mit Heiligkeits bestaus, so daß sie wie von Wägen im bestaus waren. Diese von Menschen gebildete Heibahn dehnte sich über eine Strecke von etwa 100 Metern aus. Auf das durch den Fehlbau der Demoi gegeben Zeichen sprang der Stamm, hoch auf einem weissen Holz, in vollen Galopp auf die Felser der Märtyrer. Während des ganzen Mittes hörten die Saedeb nicht auf, Rufe aus dem Koran zu heulen. Obwohl dieser Akt nur eine Kerkelhand dauert, so sollte es doch, natürlich wie immer, nicht an vorhergehenden Armen und Weinen und an geräuscherter Schreien. Von dreißig Menschen, die von dem „heiligen Hof“ übertritten wurden, hob man gegen fünfzig auf, die bald ihren Wunden erlagen. Jene, welche unversehrt blieben oder verhältnismäßig nur leicht Contusionen erlitten, erholten sich wie ein Mann und schrien: „Allah! Das Volk bedacht sie wie wunderbare gereinigte Klarture, wiederholte „Allah“ und ließ stöhnende betäubendes Geheul aus. So verläuft jene ebenwähnte als unmenigliche Ceremonie, ein zweitauger Beweis, welchen Bekehrungen das religiöse Gefühl in einer hohen Religion anstimmen kann.

**Als Märtyrer** als Mittergutsbefehrerin. Bekanntlich hat Baron v. Scholl jun. der vliegendeant ebenehe Wittwaan der vliegendeant Märchenbabe, das in der Nähe Schwerins gelegene Mitterguts Nesten getauft. Nachdem die Verlobung rückgängig gemacht war, wird von dem Gattebarn das Gleiche erwartet, aber Schollens Bericht über die Überfahrt die Welt mit einer anderen Wendung der Dinge. Die Hamburger Mitterguts als Schwerin geschriben worden ist, hat sic genannte Dame neuerdings als Weiblich legitim und den Befehl desselben seit Sonnabend festlich angezelen.

**Die verhängnisvolle Ballnacht.** Am Sonntag Morgen verstarb hier die 19 Jahre alte Hilafedel Kraebel in der Wohnung ihrer Dienstlidi in der Ballischenstraße in Werra im mittelst Juckeräure, nachdem ihr kurz vorher von sechs langen Ausbleubens auf einem Balle von der Herrschaft Sorowitz

Ueberreste eines „Heiligen“ gebettet seien. In der That wurde man dort einen eini beim Graben des Gewölbes entdecket ungeachtet dessen, daß der Grabschauer, im vorigen Sommer durch einen hiesigen Mann, hier Befehl namwichtige nach 193jähriger Ruhe neu bedeckt und dann auf die andere Seite gefahrt zu werden. Bei der feierlichen Entdeckung und Umbettung gewachte man abermals die räthselhafte Uebergänglichkeit des unmeniglichen Feldschams und das verhofft ihm zur Heiligungsbredung mit Bekonung des Namens „Joseph“, seit der Zeit vollkommen in feilig gubenebender Menge, oft viele Meilen weit, Kranze zur Kapelle, an manchen Sonntagen den Zugang zum Gewölbe geradezu unmöglich machend. „Und ist er denn nicht wirklich und wahrhaftig bebt?“ Jage eine gute Frau. „Nur ist doch schon lange an ihrem wunden Finkamerz und hin hoch vom Moment ab gefahrt, wo ich keine — Stramm angehaht!“ Ja, sogar Uebergänglichkeit seht ex, denn ein alter Jude hat 15 Jahre an nie aufhebenden Koffen getitten und ist in der Stunde gefahrt, wo untemer Heiligen Johann auf des Juden Koffen ein Sammelbüchi auf das Haupt bedeckt wurde! Für alle die Umbedertheilte wird er denn auch reich belohnt! Kläufige Sender haben ihn mit einer Ueberzahl von Kleidungsstücken und Schmuckstücken (besonders Galoden und Ringen) versehen; ein Schmelz, dem der „Heilige“ ein kostbares Kind geteilt, hat ihm einen neuen Gang und ein Behakment bereit und täglich kommen Waesgerzen und Geblicke in die Halle der Umbau-Kommission, welche die vollständige Austerbierung des Behaknes, Glosen-turmes u. an ihr Programm geschriben. Dazu ist die neueste Pfänderung des „Heiligen“, die daß er ganz andere Bundes-lenden vorreden wird, wenn erst die letzten Strophen seiner Familie verlesen sind werden. Vielleicht läßt er amputierte Arme und Beine wieder neu amwadnen, was bisher noch keinem Heiligen gelungen ist.

**Ruhtliche Grabstätten.** Vater Delatve hat toeben in Karthago eine alte punische Grabstätte aufgefunden, in der man vier vorkommen Gefeckte, zwei Handbelle, einen bronzenen Schild, zwanzig punische Baten und viel griedisches Kupferwerk fand. Vater Delatve schätz das Alter dieses Grabes auf 3000 Jahre. Die Nachgrabungen sind auf Kosten des ehemaligen französischlen Senats Dr. Vogue gemacht worden und werden diese fortgesetzt.

**Ein Prüftändchen.** Am Sonntag wurden die Besucher des Zoologischen Gartens in Berlin durch ein Prüftändchen des neuen afrikanischen Elephanten überzucht. Er drehte in seinem Zwinger mit dem Häffel die Ährsel eines Elephants und letzte zu gleicher Zeit mit dem einen Vorderfuß das Holzstück einer Banse und eines Weislingbeckens in Bewegung. Dabei rührte er noch einen heimathlichen Schellenbaum, den er auf dem Kopfe trug. Nächstens soll der talentvolle Dichtwüter auch eine Bageckle spielen.

**Der Prinz von Wales** will, wie in englischen Gesellschaftskreisen erzählt wird, gleich seiner gekrönten Mutter und vielen anderen europäischen Fürstlichkeiten unter der Väterter gehen. Er habe — so heißt es — einen Londoner Sportblatte verprochen, eine genaue und ausführliche Sitze über die Wärenjagen in Siebichenbürgen, welche er in den nächsten Tagen mitmachen wird, zu schreiben. Der Prinz wird, als ihn eine Deputation vom viele Arbeit genug erst ebn.





Anfang 7 1/2 Uhr.

# Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
**Offiziell:**

Freitag den 12. October 1888.  
 28. Vorstellung. 25. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.  
 Zum 1. Male wiederholt:

## Rigoletto.

Oper in 4 Akten nach Victor Hugo's „le roi s'amuse“ von  
 G. M. Ballo. Musik von Verdi.

Personen:

|                                    |   |   |                         |
|------------------------------------|---|---|-------------------------|
| Der Herzog von Mantua              | — | — | Haimund Czerny.         |
| Rigoletto, sein Hofnar             | — | — | Oscar Moor.             |
| Gilda, dessen Tochter              | — | — | Car. Charles-Früh a. G. |
| Graf von Monterone                 | — | — | Georg Schaffnit.        |
| Graf von Ceprano                   | — | — | Josif Herkha.           |
| Die Gräfin, seine Gemahlin         | — | — | Maria Coppé.            |
| Martino, Cavalier                  | — | — | Jgnaz Zimmermann.       |
| Borio, Hüfling                     | — | — | Max Neubert.            |
| Spavafule, ein Bravo               | — | — | Hofst. Utner.           |
| Maddalena, seine Schwester         | — | — | Carrie Goldfischer.     |
| Giudanna, Gilda's Gesellschafterin | — | — | Louise Schaffnit.       |
| Ein Page der Herzogin              | — | — | Fanny Wolf.             |

Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hofsoldaten.  
 Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und der Umgegend.  
 Zeit der Handlung: das 16. Jahrhundert.  
 Nach dem 1. und 3. Akte finden längere Pausen statt.  
 Einlage im 4. Akte: **Spanisches Lied** von Eckert, gesungen von **Carrie Goldfischer.**

**Operpreise:**

|                          |                           |                             |
|--------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Prof.-Vogel 1. R. 4.—Mk. | Barnet . . . . . 2,50 Mk. | 2. R. Sinter . . . 0,50 Mk. |
| Orchester-Voge 4.—       | Boic-Voge 2. R. 2,50      | 3. Rang numm. 1.—           |
| 1. Rang-Voge 3.—         | Barriere numm. 1,50       | Gallerie . . . . . 0,30     |
| 1. Rang-Balkon 3.—       | 2. R. Mittelplatz 2.—     |                             |
| Orchester-Kaufb. —       | 2. R. Rückere 1.—         |                             |

Terzblätter à 30 Bfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben.  
**Garderober-Abonnements-Karten** zum Preise von 3 Mk. 20 Bfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Bfg. zu haben.  
 Die Tageskassé im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.  
 Kassensöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 7 1/10 Uhr.

**Sonnabend den 13. October.** 29. Vorst. 26. Abonm.-Vorst.  
 Farbe: roth. Zum 4. Male: **Die berühmte Frau.**  
**Sonntag den 14. October:** Zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr **Freibühnen-Vorstellung** bei halben Preisen: Zum 4. Male: **Die Anna-Liese.** Abends 7 Uhr 30. Vorstellung. 4. Vorstellung außer Abonnement. Zum 1. Male:

## Boccaccio.

Komische Oper in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Franz von Suppé. Erstes Gastspiel der Solotänzerin **Jenny Kallinsky** vom K. K. Hofopertheater in Wien, und 1. Auftreten des neugewagten Balletmeisters **Emil Richter** und der Tänzerinnen **Margarethe Hofmann** und **Emma Hofmann.**  
 Zu Vorbereitung: **Schmetterlinge.** Gesangsposse in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

## Hôtel goldene Kugel.

Table d'hôte 1 Uhr à Couv. 2 Mk.  
 Im Restaurant:  
 Mittagstisch von 12—3 Uhr à Couv. Mk. 1,75 und Mk. 1,25.  
 Größere und kleinere Dejeuners, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemässer Ausführung sofort serviert werden.

## Echt Löwenbräu.

C. Nesse, Hôtel Stadt Berlin  
 Leipzigerstrasse 47.

### A. Fiedler's Restaurant, Spiegelgasse 13

vormals L. Eberhardt,  
 empfiehlt seine neu restaurierten Lokalitäten, ff. Biere, gewählte Speisefarte. Mittagstisch im Abonnement 60 Bfg.

### Restaurant & Café „Mars-la-Tour“

gr. Ulrichstraße 11  
 Inhaber: Paul Heinrich.  
 Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement à Couv. 1,00 Mk., außer Abonnement à Couv. 1,25 Mk.  
 Schönes geräumiges Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche zu vergeben.

### Theater-Perspective

empfeicht in reichster Auswahl  
**Emil Heynert,**  
 67. Obere Leipzigerstr. 67.

### Wichtig für Bäcker u. Capitalisten.

Herrenstr. 13 kommt Dienstag den 16. cr. zur Substantation.

## Renell's Deutsches Sekthaus

38. Gr. Ulrichstraße 38,  
 Größte, eleganteste Wein-Restaurations am hiesigen Platze verbunden mit einer **Probir-Stube**  
 der **Sekt-Kellereien und Weingroßhandlung**  
 von **Kloss & Förster,** Freiburg a/N.  
 empfiecht täglich:  
**frische Austern, Helgol. Hummer, Waldschneepfen, Wachteln, Krammetsvögel und Leipziger Lerchen. Alle Delikatessen der Saison. Diners u. Soupers à Couvert von 2 Mk. 50 Pf. an unter Leitung eines erfahrenen Küchenmeisters. Meinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement à Couv. 1 Mk. 1 bringe ich in empfehlende Erinnerung.**  
 Nach Schluß des Theaters stets gut gewählte Speisefarte.  
**NB. Schönes Münchener Bier vom Jah. à Glas 25 Pf.**

## Prinz Carl.

Heute Donnerstag den 11. Okt. und folgende Tage  
**1. Gastspiel**  
 des 1. deutschen Athleten u. Ringsämpfers **Herrn Carl Abs** aus Hamburg sowie Auftreten sämtlicher Künstler-Spezialitäten 1. Ranges.  
 Näheres siehe Plakatsäulen.

## Neue Sing-Akademie.

Freitag den 19. October beginnen unsere Uebungen. Meldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder nimmt an **F. Voretzsch, Wilhelmstraße 5.**

## Anfruf

zu Geldspenden für die **Emmü Pascha-Expedition.**  
 In der die ganze deutsche Nation zur Zeit ergreifenden Bewegung, einen Hilfszug für unseren in Afrika Inneren verlassenen Landmann **Dr. Schnitzer (Emmü Pascha)** auszuführen und somit im Fall des Gelingens seinen Staat am obersten Nil in den Bereich der deutsch-österreichischen Handels- und Colonialthätigkeit zu ziehen, wird Halle nicht zurückbleiben wollen. Der Erfolg des Juges hängt wesentlich ab von den für ihn verfügbaren Mitteln. Es wird gebeten, solche Beistand zur möglichst raschen Bewirkung einer deutschen Emmü Pascha-Expedition an Herrn Buchhändler **Hoffmeister (Poststraße)** einzahlen zu wollen. Ueber die Eingänge wird dann seiner Zeit öffentlich Rechnung gelegt werden.  
 Zu Auftrag des Vereins für Erdkunde zu Halle.  
 Prof. Kirchhoff.

Die stimmberechtigten Mitglieder der St. Ulrichs-Gemeinde werden erucht, sich zu einer Vorbesprechung über die am 21. cr. stattfindenden kirchlichen Wahlen zur Erneuerung des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde-Vereinerung Freitag den 12. d. Mtz. Abends 7 1/2 Uhr im **Einheitsbüchereihaus** gefl. zahlreich einzufinden zu wollen.  
 Halle a. S., den 9. October 1888.  
**Wanstedt. Apelt. Colla. Klinkhardt. Walter. Sasse. Herrn. Zentisch.**

## Bel-Etage

Die große herrschaftliche  
 auf Wunsch auch mit Bureau, ist Kleinschmidten 10 per 1 April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr. 1—2.  
 In meinem Ganze Leipzigerstrasse 99 sind 3 völlig neu hergerichtete Zimmer (Leipzigerstr.-Front) als Contor oder Wohnung für einzelnen Herrn zu vermieten.  
**Gustav Krose.**

## Wald Nier

ausgewählte gepökelte reine Essence  
**Wald Nier**  
 ausgewählte gepökelte reine Essence  
 BERLIN  
 ungegypste  
 Central-Vertrieb in Halle a. S.  
 gr. Steinstrasse 63  
 und  
 Brüderstrasse 7.

## Rauchern

empfehlen ausser unserm anerkannt vorzüglichem  
**Cigarren-Fabriken:**  
 Feinste Varias-Mischung  
**Kollen-Portorico,**  
 Türkische Tabake und Cigarretten,  
 Shag in Packeten u. ausgewogen  
**Gebrüder Adler, Tabak-Geiststr. 36a, Ecke Harz.**

## Wittagstisch

außer dem Hause nahe der Ulrichstraße gesucht. Offerten unter P. m. 13 an die Expedition dieses Blattes.  
**9000 Mark**  
 erste Hypothek gesucht durch Rechtsanw. Voigt, Wilhelmstr. 13.

## Eine Harmonika,

prima Qualität, Neusilber-Garnitur, Leberalg, 14 Falten, 2 Reihn mit 5 Klässen, durchweg Stahlstimmung, äußerst kräftig im Ton und schön, aus der Fabrik von Berger, Hannover, noch neu, Verkaufspreis 109 Mk., sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für meine **Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung** suche zu baldigem Antritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.  
**Oskar Bennewitz,**  
 (G. Schnock's Buchhandl.)  
**Ascherleben.**

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. November Frau Dr. Jaeger.

**Wohnungen von 1000—1200 Mark zu vermieten, sofort oder 1. April zu beziehen. Heinrichstraße 1.**  
 Näheres bei **Hrn. Köhler, III. Etage** daselbst.  
 Eine geräumige **Barriere-Wohnung**, 5 Stuben und Zubehör, in der Nähe der Bahn u. der Kliniken zum 1. Januar zu vermieten. Näheres **Angustastr. 7.**

## Zimmer

mit oder ohne Pension, ist bei einer anständigen Familie zu vermieten. Näh. d. U. Exp. d. Bl.  
**Harz 39**  
 zum 1. April eine **Wohnung**, 5 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Näheres **Geiststr. 7, I.**  
**Friedrichstraße 37** herrlich I. Etage mit Gartenbenutzung Preis 650 Mk. 1. April zu beziehen.

## Wohnungen

von 375 bis 700 Mark per 1. October oder später zu bez. **Krausenstr. 17.** part. recht.  
**Gr. Sandberg 8**  
 ganz nahe der Leipzigerstr. (rechl. Böhm. 3 St. K. R. nebst Zubeh.) logisch oder Neujaht zu verm. Preis 350 Mk. Näh. Poststr. 11.

## Laden mit Cabinet

sofort oder später zu verm. **Hallgasse 2,** am neuen Markt.  
 Zu vermieten  
 zwei feinmöblirte **Wohnungen** **Geiststraße 50.**  
 Daselbst Pension für Schüler.  
 2 halbe Etagen, geeignet, zu vermieten, sofort oder 1. Jan. zu verm. **Bücherstr. 10, I.**  
 Ruhiges möbl. **Zimmer** an einem älteren Herrn bei alleinlich. Dame zu vermieten und 1. November zu beziehen. Offerten unter B. 1148 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.  
 Eine ältere Dame sucht 2 kleinere oder ein größeres **Zimmer** **hübsch möblirt** im ersten Stock nicht weit vom Theater. Offerten unter **Mad. Fr.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Verichtigung.

In unserer Anzeige betr. die kirchlichen Wahlen (Nr. 237 d. Bl.) muß es statt Amtsgericht Krebs: **Unterschiedsgericht Krebs** heißen.  
**Der Gemeindefürsorgeamt** zu **H. S. Franzen.**

## Todes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden entschlief sanft in dem Herrn heute Morgen 5 1/2 Uhr unsere heilige liebe theure Schwester und Tante  
**Amalie Rothe.**  
 In tiefstem Schmerz zeigen diese Trauer-Nachricht allen theilnehmenden Verwandten und Freunden an Halle a. S., den 11. Oct. 1888.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — **118's** für Buchdrucker (H. Kießmann) in Halle. Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.